

10.06.2011

### **Beachtlicher Erfolg für Fluglärmgegner**

Seit sieben Jahren kämpfen Betroffene gegen die unbegrenzte Nachtflugerlaubnis und die militärische Nutzung am Flughafen Leipzig/Halle – im Ergebnis scheinbar ohne messbaren Erfolg.

Dass dieser Schein trügt, zeigte sich schlaglichtartig am Freitag (09. Juni) in Schkeuditz. Etwa 500 Menschen waren auf den Schkeuditzer Markt gekommen und zogen dann gemeinsam vor das Rathaus. Dem dort tagenden Stadtrat brachten sie ihren Protest gegen seine Zustimmung zu sogenannten „infrastrukturellen Zusatzmaßnahmen“ für den Flughafen Leipzig-Halle zum Ausdruck.

Diese vom Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen Holding AG bereits 2008 beschlossenen Maßnahmen umfassen eine Summe von ca. 140 Mio. €, die zusätzlich am Flughafen investiert werden sollen. Bestandteil dieser Maßnahmen sind 48 neue Flugzeugstellplätze im Südosten des Flughafens. Zusammen mit dem bereits begonnenen Neubau von 12 neuen Stellplätzen an der Nordbahn wird sich damit die Flughafenkapazität mehr als verdoppeln. Das bedeutet aber auch doppelt so viel Lärm durch Nachtflüge!

Der besagte Beschluss des Schkeuditzer Stadtrats wurde der aktiven Schkeuditzer Bürgerinitiative GEGENLÄRM bekannt. Der Flughafen ruderte zurück und sprach von nur vier neuen Stellplätzen, die sich inzwischen aber schon auf 8 erhöht haben. 48 neue Stellplätze würden ja ein neues Planfeststellungsverfahren erfordern, das „nicht vorgesehen“ sei. Der Schkeuditzer Beschluss straft auch diese Aussage Lügen, denn auch für die Planfeststellung sind bereits 2,5 Mio. € reserviert! Erst aufgrund des öffentlichen Drucks, der in der Demonstration vom Donnerstag seinen Höhepunkt hatte, wurde der Stadtratsbeschluss jetzt widerrufen. Damit ist das Thema nur vorläufig vom Tisch, denn aus langjähriger Erfahrung wissen wir, dass der Flughafen und die verantwortlichen Politiker nun versuchen werden, ihr Vorhaben in kleinen Tranchen umzusetzen: zuerst 4, dann 8 Stellplätze; im nächsten Jahr dann vielleicht 10 usw. Wachsamkeit bleibt also geboten, und wir werden wachsam bleiben!

Immerhin: Es ist nicht mehr möglich, wichtige Beschlüsse zur Flughafenentwicklung an uns vorbei zu mogeln, denn – auch das ist ein Erfolg für die Fluglärm-betroffenen - Mitglieder der Bürgerinitiativen sitzen mittlerweile in den Stadträten von Leipzig und Schkeuditz, in den Gemeinderäten Schkopau und Rackwitz sowie in verschiedenen Ortschaftsräten.

Nicht zuletzt ist auch die Organisation der Demonstration vom Donnerstag an sich ein Erfolg für die Fluglärmgegner, denn alle 23 Bürgerinitiativen und Vereine, die hier gegen Fluglärm aktiv sind, haben sich daran beteiligt und gemeinsam dazu aufgerufen. Das vom Flughafen versuchte Prinzip, verschiedene Betroffenheiten gegeneinander auszuspielen und dann nach dem Motto „Teile und herrsche“ zu regieren, funktioniert also nicht. Sieht man genau hin, entdeckt man also doch Erfolge. Nur müssen wir etwas Geduld haben und dürfen nicht erwarten, dass wir betroffenen Bürger ohne langen und zähen Kampf gegen gewaltige Kapitalinteressen erfolgreich sein können. Möglich ist es aber dennoch, die Politik von unten zumindest zu Korrekturen zu bewegen, wie „Stuttgart 21“ hoffnungsvoll zeigt. Nur eines ist dazu erforderlich: Wir müssen aufwachen und nicht zu Hunderten, sondern wenigstens zu Tausenden auf die Straße gehen. Unruhig werden die Betonköpfe schon bei 500, aber gefährlich wird es für sie erst, wenn sich Massen gegen ihre Pläne in Bewegung setzen. Dies zu erreichen, ist die Aufgabe eines Jeden, der unter Fluglärm leidet und der den Missbrauch dieses Flughafens als Logistikstandort für weltweite Kriege ablehnt. Anders können wir die Arroganz der etablierten Politik nicht brechen!

Also: Der Auftakt ist gelungen, aber beim nächsten Mal müssen wir mindestens doppelt so viele sein!

Michael Teske, IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e. V